



DOKUMENTATION

*Beteiligung im Verfahren „Bauliche
Aufwertung der Ortsmitte“:
Planungswerkstatt*



Standort Baden-Württemberg:

Claude-Dornier-Straße 4, 73760 Ostfildern
Tel.: 0711 975749-60

Standort Rheinland-Pfalz:

Landauer Straße 58, 67346 Speyer
Tel.: 06232 87093-00

info@stadtberatung.info

www.stadtberatung.info

EINLEITUNG

An der Planungswerkstatt am 08.02.2025 nahmen etwa 70 Personen teil. Ziel der Planungswerkstatt war es, die Öffentlichkeit über die ersten Entwürfe zur Neugestaltung der Sossenheimer Ortsmitte zu informieren und gemeinsamen mit den Teilnehmenden Ideen sowie Anregungen zu den jeweiligen Entwürfen für die weitere Planung zu sammeln. Die Veranstaltung fand in der Kirche St. Michael sowie in der gegenüberliegenden Stadtteilbibliothek statt. Dort präsentierten die beauftragten Planungsbüros berchtoldkrass space&options mit Studio Vulkan Landschaftsarchitektur GmbH aus Karlsruhe und München, sunder plaßmann. noll. plan+bau GmbH aus Kassel und Hähnig | Gemmeke Architekten und Stadtplaner Partnerschaft mbB aus Tübingen ihre Entwürfe. In Kleingruppen diskutierten die Teilnehmenden ihre Rückmeldungen zu verschiedenen Themenbereichen. Ein maßstabsgerechtes Modell der Ortsmitte, half dabei, die Planungen anschaulich darzustellen. Das Modell wurde von der Architektin und Doktorandin Claire Noyer, die zu partizipativem Modellbau forscht, unter Beteiligung der Sossenheimer Bevölkerung im Vorfeld erstellt.

METHODIK DER KLEINGRUPPENARBEIT

Die Kleingruppenarbeit erfolgte in Form von moderierten Gruppendiskussionen, bei denen die inhaltlichen Schwerpunkte der Planungsbüros im Vordergrund standen. Ziel war es, einen direkten und offenen Dialog zwischen den Planungsbüros und den Bürger:innen zu ermöglichen. Die Moderation begleitete diesen Austausch unterstützend und lenkte die Diskussion mithilfe vorbereiteter Leitfragen gezielt auf die verschiedenen Gestaltungselemente der Entwürfe, um eine ausgewogene Auseinandersetzung mit den verschiedenen thematischen Aspekten zu gewährleisten. Zentrale Aspekte aus den Diskussionen wurden durch die Moderation kategorisiert und thematisch geclustert auf Stellwänden festgehalten, welche den Planungsbüros als Erinnerungstütze zur weiteren Bearbeitung dienen.

Da durch die Planungsbüros unterschiedliche Schwerpunkte entsprechend ihrer Entwurfsgestaltung gesetzt wurden, variierten die inhaltlichen Diskussionen zwischen den einzelnen Gruppen und Stationen. Die Moderation unterstützte die Planungsbüros dabei, möglichst viele relevante Aspekte der Entwürfe zu diskutieren. Allerdings wurden aufgrund des offenen und dynamischen Austauschs zwischen den Planungsbüros und den Kleingruppen je nach Planungsbüro einige Themen intensiver behandelt, während andere weniger im Fokus standen.

Während einer anschließenden Modellphase hatten die jeweiligen Gruppen die Möglichkeit, in Diskussionen mit den Planungsbüros sowie mit der Architektin und Doktorandin Claire Noyer einzelne Elemente aus den Planungen der drei Planungsbüros miteinander zu kombinieren und auszuprobieren.

Die vorliegende Dokumentation beinhaltet keine Wertung oder inhaltliche Gewichtung der Entwürfe, sondern stellt die an den Stationen diskutierten Aspekte und Sichtweisen der Teilnehmenden dar, jeweils gegliedert nach den räumlichen Aspekten: Kirchberg/Kirchgarten; Kirche/Pfarrhaus; Michaelstraße 1+3; Fassade Stadtteilbibliothek/Arkadengang; Straßenraum: Verkehr und Gestaltung; Faulbrunnen und Umgebung/Parkplatz.

Zudem ist mit in Klammern gesetzten Hinweisen vermerkt, welche Qualität die jeweilige Rückmeldung aufweist: positiv bewertet; negativ bewertet; kontrovers diskutiert; feststellend (= allgemeiner Hinweis).

ZUSAMMENFASSUNG UND ZENTRALE ERGEBNISSE

Die Planungswerkstatt zur Neugestaltung der Sossenheimer Ortsmitte brachte zahlreiche Anregungen für die weitere Planungsphase der Architekturbüros hervor. Alle drei Büros haben ein Gesamtkonzept für die Ortsmitte erarbeitet, mit jeweils spezifischen Schwerpunktsetzungen. Das kooperative Verfahren zeichnet sich dadurch aus, dass es eine Vielzahl miteinander kombinierbarer Lösungen der unterschiedlichen Büros aufzeigt. Die sehr engen und komplexen Rahmenbedingungen eines Umbaus in der Bestandstruktur lassen keine ganzheitliche Umgestaltung aus einem Guss zu. Für die Realisierung wird daher entscheidend sein, wie einzelne Bausteine definiert und miteinander kombiniert werden können, um eine phasenweise Umsetzung unter Einbeziehung der jeweils relevanten Akteur:innen zu erreichen.

Die Gemeinwohlorientierung bildet einen wesentlichen Aspekt aller drei Konzepte. Gleichwohl sollte mitbedacht sein, dass für das dauerhafte Funktionieren unbedingt ein aktives Engagement der zivilgesellschaftlichen Akteur:innen nötig ist. Die Innen- und Außenräume müssen daher auch alternative, ungeplante Aktivitäten und Nutzungen ermöglichen.

Sossenheim ist kein Dorf, sondern ein bunter Stadtteil von Frankfurt, mit einer äußerst diversen Nachbarschaft, die in ihrer ganzen Vielfältigkeit einbezogen werden muss. Die unterschiedlichen kulturellen Hintergründe sollten bei den Vorschlägen, wie zum Beispiel für den Kirchenraum, mitbedacht werden.

Kirchberg

Hinsichtlich des Kirchbergs wurden unterschiedliche Gestaltungsmöglichkeiten durch die Planungsbüros eingebracht. So spielte bei einem der Entwürfe ein großer Baum zentral auf dem Platz eine große Rolle in den Diskussionen. Die Pflanzung eines großen Baums sollte bei diesem Entwurf im Zusammenhang mit den Leitungstrassen geprüft werden. Dessen ungeachtet sind die mobilen Bäume der zwei weiteren Entwürfe auch eine gute Idee, um den Platz in wechselnden Positionen zu Begrünung und trotzdem Raum für andere Aktivitäten zu lassen.

Der Kirchplatz wurde von allen Teilnehmenden als wichtiger Aufenthaltsort gesehen, der mehr Schatten, Sitzmöglichkeiten und eine öffentliche Toilette benötigt. Die Errichtung von (teilweise begrünten) Pergolen wurde in den Diskussionen der Entwürfe durchweg positiv bewertet. Die Öffnung und Gestaltung zur Straße Alt-Sossenheim ist ein wesentlicher Baustein, um die Ortsmitte erlebbar und zugänglich zu machen. Die ungenutzte „Eck-Fläche“ zwischen dem Eiscafé und Alt-Sossenheim wurde als verzichtbar angesehen, wodurch im Nordosten der Stadtteilbibliothek eine Öffnung Richtung Straßenraum entstehen könnte. Ferner muss der Frage nach der Qualität der geöffneten Fläche, die direkt an einer stark befahrenen Straße liegt, besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden.

Kirchgarten

Im Kirchgarten sollten die Bestandsbäume in jedem Falle in die Planungen integriert werden, was jedoch zu Herausforderungen bei der Lage und Ausformung des barrierefreien Zugangs führt. Das Angebot von Sitzmöglichkeiten als Übergang zum Kirchplatz wird positiv bewertet. Der Kirchgarten soll auch künftig als Veranstaltungs- und insbesondere als Versammlungsort nutzbar sein.

Kirche/Pfarrhaus

Grundsätzlich wurde die Idee einer Umnutzung der Kirche in den Diskussionen positiv bewertet. Über die konkrete Ausgestaltung der Umnutzung wurde allerdings kontrovers diskutiert. Während viele Teilnehmende eine vielseitige Nutzung für Gemeindeaktivitäten, Feiern und Kultur befürworteten, blieb die Frage, ob beispielsweise die Bibliothek im Rahmen eines der Entwürfe in die Kirche verlegt oder erweitert werden sollte, umstritten. Multifunktional nutzbare Räumlichkeiten wurden begrüßt, insbesondere wenn sie flexibel miteinander kombiniert werden können. Bei den verschiedenen Konzepten, mit eingestellten Baukörpern, der Schaffungen von neuen Nutzungsbereichen auf unterschiedlichen Ebenen oder bei der Trennung in zwei Räumen, sollte in jedem Falle mitbedacht werden, dass ein hoher Anteil der Bevölkerung Sossenheims möglicherweise Vorbehalte beim Betreten eines religiös (vor-)geprägten Gebäudes hat. Der Vielfalt und Unterschiedlichkeit der Bewohner:innen sollte bei der Gestaltung des Kirchenbaus Beachtung geschenkt werden, beispielsweise bei Überlegungen zum Zugang, Nutzungen usw.

Michaelstraße 1 + 3

In den Entwürfen sind vielfach gemeinwohlorientierte Nutzungen angesprochen. Das wird grundsätzlich begrüßt, allerdings sollte bedacht werden, dass schon heute ein hoher Leerstand in Sossenheim existiert und daher alternativ auch Wohnen in den Erdgeschossbereichen möglich sein sollte. Aus den Diskussionen kristallisierte sich ein Bedarf an einem Jugendtreffpunkt sowie an altersgerechtem Wohnen heraus. Zudem wurden aus den Entwürfen die Nutzung als Mehrgenerationenhaus und als Stadtteilcafé als sinnvolle Ergänzungen angesehen.

Fassade Stadtteilbibliothek/Arkadengang

Die Gestaltung des Arkadengangs und der Fassade der Stadtteilbibliothek wurde von den Planungsbüros unterschiedlich gelöst und kontrovers diskutiert. Viel Zuspruch erhielten die Vorschläge, die Arkaden zu begrünen oder zu entfernen sowie das Gebäude mit einer Holzfassade zu ummanteln. Ferner wurde die Frage nach einer Umgestaltung der Fassade an der Michaelstraße aufgeworfen, die bislang in keinem der Entwürfe besondere Beachtung fand. In der weiteren Bearbeitung sollte die Fassadengestaltung der Bibliothek von allen Seiten bedacht werden.

Straßenraum: Verkehr und Gestaltung

Alle Entwürfe sehen eine Reduktion der Fahrbahnflächen vor, was in jedem Falle im Sinne einer gleichberechtigten Nutzung des Stadtraums durch alle Verkehrsteilnehmer:innen zu begrüßen ist. In den Diskussionen gab es breite Zustimmung für eine Verkehrsberuhigung durch veränderten Straßenbelag und eine neue Beleuchtung. Auch die Halteflächen für den Bus sind in die Fahrbahn integriert. Alle Konzepte schaffen dadurch mehr Aufenthalts- und Bewegungsraum, vor allem für Fußgänger:innen, und ermöglichen dadurch auch Baumpflanzungen in der Straße. Der dauerhafte Erhalt und die nachhaltige Wirkung der Gehölzpflanzungen sollte, wie vorgeschlagen, auf jeden Fall durch wassersensible Konzepte ermöglicht werden (Schwammstadtprinzipien). Fahrradwege und eine sichere Verkehrsführung wurden als essenziell betrachtet. Am Modell wurde in diesem Zusammenhang insbesondere die Frage des Unterbaus in Richtung Faulbrunnen sowie die notwendige Behebung einer Engstelle an der alten Schule – an der sich Busse derzeit nicht kreuzen können – kontrovers diskutiert. Ebenso wurde die genaue Lage der Bushaltestellen erörtert, um die bestehenden Synergieeffekte mit dem Kiosk zu erhalten.

Der Übergang zum Kirchplatz bildet auch von der Straßenseite einen wichtigen Baustein, um den Platz ins alltägliche Leben einzubinden.

In die weiteren Überlegungen sollte zudem der Hinweis mit einbezogen werden, dass die Michaelstraße als eine offizielle Nord-Süd-Fahrradroute abseits der verkehrsreichen Hauptverkehrsstraßen und der Hauptroute Siegener Straße ausgebildet werden könnte.

Faulbrunnen und Umgebung/Parkplatz

Die Sichtbarmachung des Faulbrunnens und eventuell auch die Erreichbarkeit des Wassers (Sulzbach) bildet in den Entwürfen eine neue Qualität. Der historische Ort bildet den Auftakt zur Ortsmitte und die Brücke bzw. das Queren des Gewässers im Zusammenhang mit dem Freiraum am Faulbrunnen ist eine wichtige Schwelle. Insgesamt sollte hier ein Hochwasserschutzkonzept in den Planungen berücksichtigt werden.

Der in einem Entwurf vorgeschlagene neue Stadtbaustein (Neue Gebäude auf dem Parkplatz), bildet, unter Beachtung der Plangebietsgrenze, eine sinnvolle Ergänzung und bietet eine gute Möglichkeit der kleinteiligen Innenentwicklung.

DOKUMENTATION DER STATIONEN A, B UND C

STATION A: BÜROS BERCHTOLDKRASS SPACE&OPTIONS
MIT STUDIO VULKAN LANDSCHAFTSARCHITEKTUR GMBH

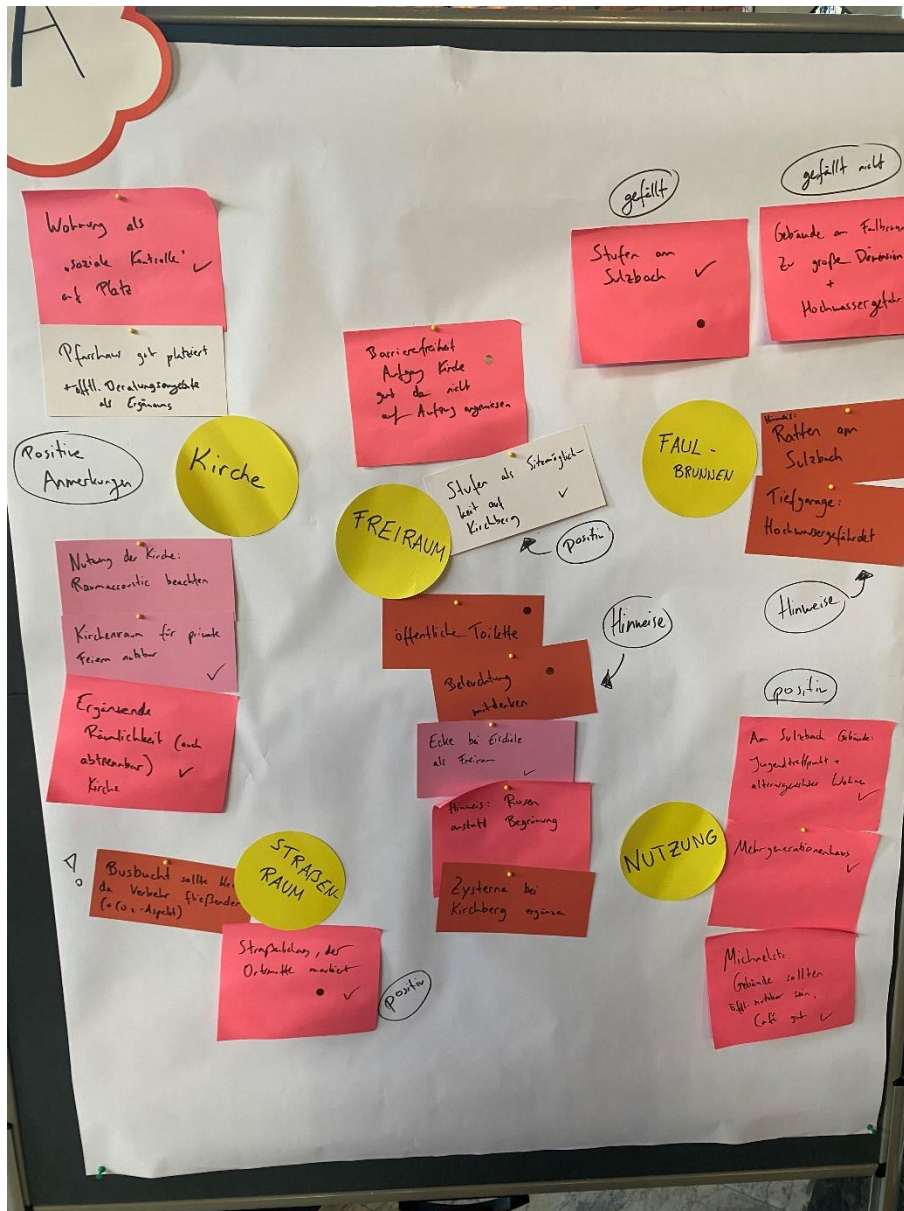


Abbildung 1 Stellwand Station A

Kirchberg/Kirchgarten

- Barrierefreiheit: Aufgang Kirchberg gut, da nicht auf Aufzug angewiesen (positiv bewertet)
- Stufen als Sitzmöglichkeit auf Kirchberg (positiv bewertet)
- Gestaltung Pergolen (positiv bewertet)
- Mobile Bäume gute Idee <-> Frage nach Verantwortung, Pflege, Gerätschaften und Ort für An- und Abtransport von mobilen Bäumen (kontrovers diskutiert)
- Öffentliche Toilette gewünscht (feststellend)
- Die Beleuchtung ist mitzudenken (feststellend)
- Ecke bei Eisdiele kann weg und als Freifläche genutzt werden (feststellend)
- Rosen anstatt Begrünung (feststellend)
- Zisterne könnte ergänzt werden (feststellend)

Kirche/Pfarrhaus

- Kubus als Raum im Raum gut eingefügt (positiv bewertet)
- Wohnungen als „soziale Kontrolle“ auf dem Platz (positiv bewertet)
- Pfarrhaus gut platziert + öffentliche Beratungsmöglichkeiten als Ergänzung (positiv bewertet)
- Kirchraum für private Feiern nutzbar (positiv bewertet)
- Ergänzende Räumlichkeit, auch abtrennbar (positiv bewertet)
- Möglichkeit eines Cafés im südlichen Bereich (positiv bewertet)
- Nutzung der Kirche: Raumakustik beachten (feststellend)

Michaelstraße 1 + 3

- Gebäude sollten öffentlich nutzbar sein, ein Café wäre gut (feststellend)
- Bedarf Jugendtreffpunkt und altersgerechtes Wohnen ist da (feststellend)
- Mehrgenerationenwohnen grundsätzlich gut (aber nicht am Faulbrunnen) (feststellend)
- Gestaltung als Reihenhäuser (negativ bewertet)
- Garten gute Idee <-> tatsächliche Nutzung und Finden eines Betreibers/langfristige Bespielung der Fläche fraglich (kontrovers diskutiert)

Fassade Stadtteilbibliothek/Arkadengang

- Holzgestaltung der Fassade (positiv bewertet)
- Begrünung des Arkadengangs (positiv bewertet)

Straßenraum: Verkehr und Gestaltung

- Straßenbelag, der Ortsmitte markiert (positiv bewertet)
- Erhalt Busbucht für besseren Verkehrsfluss oder Rückbau für Erhöhung Aufenthaltsqualität (kontrovers diskutiert)

Faulbrunnen und Umgebung/Parkplatz

- Stufen am Sulzbach (positiv bewertet)
- Ratten am Sulzbach könnten zu niedriger Aufenthaltsqualität führen (feststellend)
- Gebäude am Faulbrunnen hat zu große Dimension und ist stark hochwassergefährdet (negativ bewertet)
- Gebäude neben Sulzbach würde ein Teil des privaten südlichen Grundstücks überbauen (negativ bewertet)
- Mehrgenerationenwohnen und Jugendtreffpunkt grundsätzlich gut, aber nicht am Faulbrunnen vorzusehen (negativ bewertet)
- Gebäude befindet sich in der Abflussganglinie für Hochwasser (wenn Sulzbach über Ufer tritt, liegt der tiefste Punkt in der Wiesenfeldstraße. Über den heutigen Parkplatz fließt das Wasser bis zur Wiesenfeldstraße und von dort in das Unterfeld) (feststellend)
- Tiefgarage ist hochwassergefährdet (negativ bewertet)

STATION B: BÜRO SUNDER PLAßMANN. NOLL. PLAN+BAU GMBH

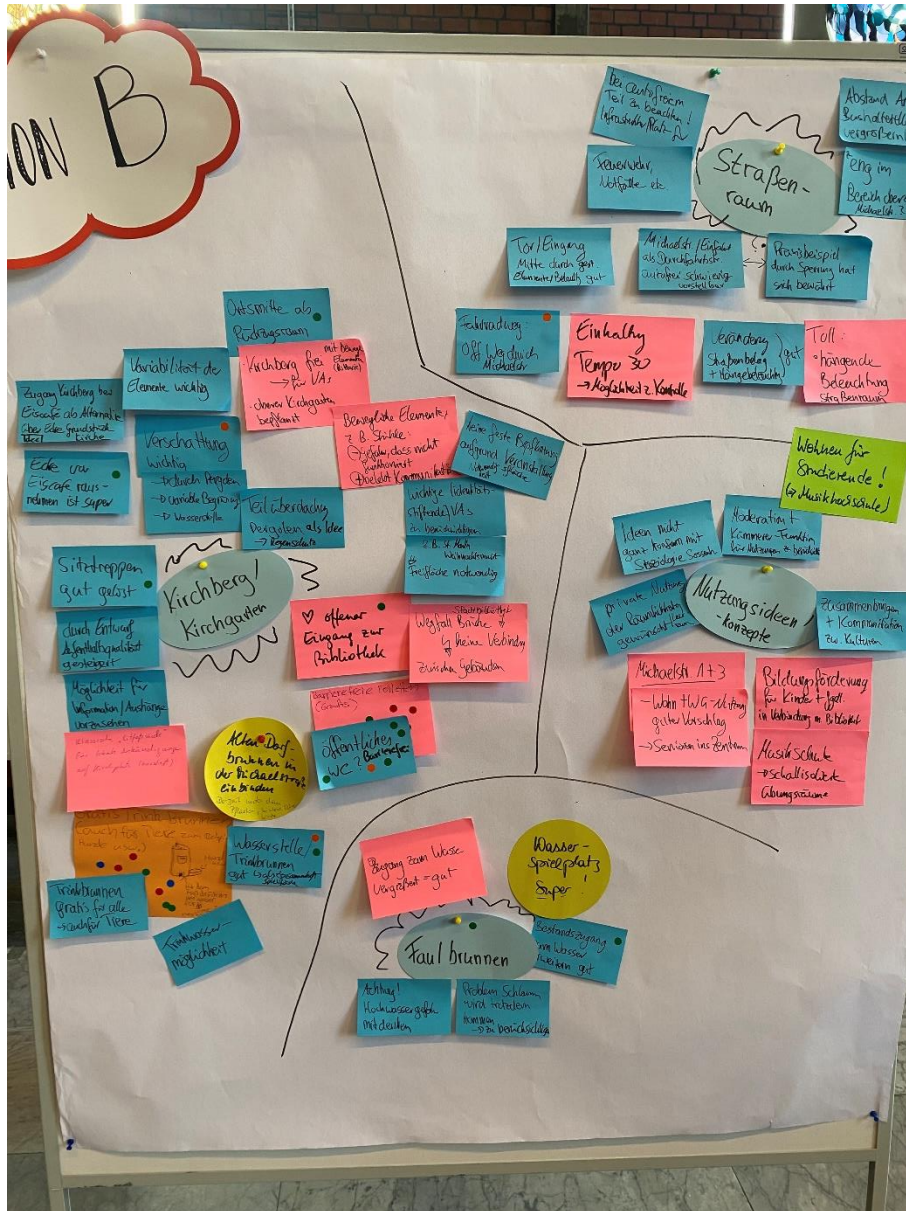


Abbildung 2: Stellwand Station B

Kirchberg/Kirchgarten

- Durch Entwurf Aufenthaltsqualität gesteigert (positiv bewertet)
- Ortsmitte als Rückzugsraum (positiv bewertet)
- Kirchberg frei mit beweglichen Elementen → für Veranstaltungen (positiv bewertet)
- Keine feste Bepflanzung aufgrund Veranstaltungsfläche (positiv bewertet)
- Wichtige identitätsstiftende Veranstaltungen berücksichtigen, z.B.: St. Martin, Weihnachtsmarkt → Freifläche notwendig (positiv bewertet)
- Variabilität der Elemente wichtig (feststellend)
- Bewegliche Elemente z.B. Stühle: Einerseits Gefahr, dass es nicht funktioniert, andererseits belebt es die Kommunikation und Aufenthaltsqualität (kontrovers diskutiert)
- Frage nach Verantwortung, Gerätschaften und Ort für An- und Abtransport von mobilen Bäumen bei Veranstaltungen (kontrovers diskutiert)
- Sitztreppen gute Lösung (positiv bewertet)
- Oberer Kirchgarten bepflanzt (positiv bewertet)
- Verschattung wichtig: durch Pergolen, variable Begrünung und Wasserstelle (positiv bewertet)
- Idee: Teilüberdachung der Pergolen → Regenschutz (feststellend)
- Für Wasserstelle: Alten Dorfbrunnen in Michaelstraße einbinden; derzeit unter dem Pflaster hintere Ecke Kirche (feststellend)
- Gratis Trinkbrunnen gewünscht, auch für Tiere, z.B. Hunde (feststellend,)
- Offener Eingang zur Bibliothek (positiv bewertet)
- Ecke bei Eiscafé rausnehmen (positiv bewertet)

- Idee: Zugang Kirchberg bei Eiscafé: Alternative über Ecke Grundstück Kirche (feststellend)
- Möglichkeit für Information/Aushänge vorzusehen, z.B. klassische „Litfaßsäule“ für lokale Ankündigungen auf Kirchplatz (kuratiert) (feststellend)
- Bedarf nach Barrierefreien und kostenlosen Toiletten (feststellend)

Kirche/Pfarrhaus

- Private Nutzung der Räumlichkeiten gewünscht / Leerraum (feststellend)
- Nutzungsideen nicht ganz konform mit Soziologie Sossenheims – entspricht nicht den Lebensrealitäten der breiten Bürgerschaft (negativ bewertet)
- Moderation und Kümmererfunktion für Nutzungen zu berücksichtigen (feststellend)
- Musikschule → schallisolierte Übungsräume (feststellend)
- Idee: Bildungsförderung für Kinder / Jugendliche in Verbindung mit Stadtteilbibliothek (feststellend)

Michaelstraße 1 + 3

- Wunsch nach Wohnen für Studierende (=Musikhochschule) (feststellend)
- Moderation und Kümmererfunktion für Nutzungen zu berücksichtigen (feststellend)
- Wohnen + WG-Nutzung guter Vorschlag; Senioren sollen ins Zentrum (positiv bewertet)

Fassade Stadtteilbibliothek/Arkadengang

- Rankpflanzen und Begrünung durch Baumpflanzung (positiv bewertet)
- Freistellung des Turms nicht möglich (negativ bewertet)
- Wegfall der Brücke bei Stadtbibliothek: keine Verbindung zw. den Gebäuden geht nicht (negativ bewertet)
- Durchsicht Treppenübergang (positiv bewertet)
- *Anmerkung: Zum Rückbau der Arkaden gab es keine expliziten Hinweise aus der Kleingruppenarbeit*

- Durch Entwurf: zu eng im Bereich obere Michaelstraße (negativ bewertet)
- Tor/Eingang Ortsmitte: Mitte durch gestalterische Elemente/Beleuchtung gut gelöst (positiv bewertet)
- Fahrradweg als öffentlicher Weg durch Michaelstraße (feststellend)
- Einhaltung Tempo 30 → durch Entwurf Möglichkeit zur Kontrolle (feststellend)
- Veränderung Straßenbelag und Hängebeleuchtung ist gut gelöst (positiv bewertet, Mehrfachnennungen)

Straßenraum: Verkehr und Gestaltung

- Michaelstraße/Durchfahrtstraße autofrei schwierig/unvorstellbar <-> Praxisbeispiel durch Teilsperre hat sich bewährt (kontrovers diskutiert)
- Bei autofreiem Teil zu beachten → Infrastruktur/Zugänglichkeit für Feuerwehr, Notfälle, Lager und Mülltonnen für Stadtbibliothek und Kiosk, etc.; Befahrbarkeit mit dem Müllfahrzeug notwendig oder andere Lösung (kontrovers diskutiert)
- Abstand Ampel Bushaltestelle vergrößern (Sicherheit) (negativ bewertet)

Faulbrunnen und Umgebung/Parkplatz

- Zugang zum Wasser vergrößert (positiv bewertet)
- Bestandszugang zum Wasser erweitern (positiv bewertet)
- Mauer zum Sulzbach im Bereich der kleinen Grünfläche könnte laut Feuerwehr wahrscheinlich entfallen (feststellend)
- Wasserspielplatz (positiv bewertet)
- Hochwassergefahr mitzudenken (feststellend)
- Problem Schlamm wird trotzdem kommen und ist zu berücksichtigen (feststellend)

STATION C: BÜRO HÄHNIG | GEMMEKE
ARCHITEKTEN UND STADTPLANER PARTNERSCHAFT MBB



Abbildung 3: Stellwand Station C

Kirchberg/Kirchgarten

- Ecke bei Eiscafé öffnen (positiv bewertet)
- Sitzstufen und die Querungshilfen (positiv bewertet)
- Baumschatten gute Entwurfsidee (positiv bewertet)
- „Ein Baum schadet keiner Veranstaltung“ (positiv bewertet)
- Wunsch, dass der Baum gleich als Großbaum gepflanzt wird und nicht in einer kleinen Qualität (feststellend)
- Baumpflanzung wird als besser empfunden, denn bei mobilen Pflanzkübeln muss die Verschiebung durch Ehrenamtliche erfolgen (feststellend)
- Wichtige Veranstaltungen beachten, z.B. St. Martins Feuer könnte mit dem vorgeschlagenen zentralen Baumstandort kollidieren. Wie kann das gelöst werden? (negativ bewertet)
- Wiederverwendung des Pflasters vom Platz in den Kirchberg wiederaufgreifen, Nachhaltigkeitsgedanke und zwei Platzteile zu einem werden (positiv bewertet)
- Überdachung auf dem Platz gewünscht, Hinweis Überdachung Arkaden (feststellend)
- Öffentliche Toilette auf dem Platz gewünscht (feststellend)
- Mülleimer gewünscht (feststellend)
- „Mensa“ Kantine im SOS Kinderdorf bereits vorhanden (feststellend)

Kirche/Pfarrhaus

- Kirche in der Kirche, Vorschlag den Sakralraum zu verkleinern (positiv bewertet)
- Bibliothek sollte am Standort bleiben <-> interessanter Lösungsansatz Bibliothek in Kirche verlagern

- Betreibermodell: Wer wird die Räume der Kirche und Bibliothek betreiben? (feststellend)
- Verbindung Kirche/Familie → Leseclub, Gemeindenutzung mit Kirche (feststellend)
- Ab April wieder in der Stadtbücherei: Förderverein „Bücherverleih“, Kinder – und Jugendverein, Raumorganisation, Tageslicht wichtig (feststellend)
- Wo ist die Messdiener Umkleide? (feststellend)
- Doppelfunktion Aufzug für Gebäude und Außenraum (positiv bewertet) Bedenken Aufzug → technisch anfällig (kontrovers diskutiert)
- Sehr lange Rampe kritisch gesehen (kontrovers diskutiert)
- Gemeindehaus als Tagespflege, wo ist der Eingangsbereich mit Kurzzeitparken/Lieferbereich? (feststellend)
- Wasserspiel (positiv bewertet)

Michaelstraße 1 + 3

- Betreiber? Mediator? Organisation? Wie erreichen wir Kinder und Jugendliche? (feststellend)
- Kritik Nutzung: Kita → Elterntaxi, Gastronomische Nutzung → fehlende Stellplätze (kontrovers diskutiert)

Fassade Stadtteilbibliothek/Arkadengang

- Holzfassade super (positiv bewertet)
- Wunsch überdachte Bereiche auf dem Platz mit Verweis auf Überdachung der Arkaden (positiv bewertet)

Straßenraum: Verkehr und Gestaltung

- Stellplätze „schaffen“ (feststellend)
- Fahrradplätze unten neben dem Platzaufgang gewünscht (feststellend)
- Sehr hohes Verkehrsaufkommen beachten (feststellend)
- Fahrradfahrer Verkehrsführung und Sicherheit beachten → Parallelstraßen (feststellend)
- Momentan Nicht-Einhaltung Überholverbot Bushaltestelle, da Entwurf vorsieht, dass die Busse im Straßenverlauf halten (negativ bewertet)

- Straßenbäume im Entwurf (positiv bewertet)

Faulbrunnen und Umgebung/Parkplatz

- Qualität am Wasser rausarbeiten (feststellend)
- Die Ecke ist nicht so lauschtig, deshalb
- Wunsch: Hecke zur Straße (feststellend)
- Baumpflanzung wird begrüßt (positiv bewertet)
- Wunsch Fußgängerüberweg nach der Brücke am Faulbrunnen (feststellend)
- Sulzbach: Neuplanung überflutungssicher (feststellend)

MODELL

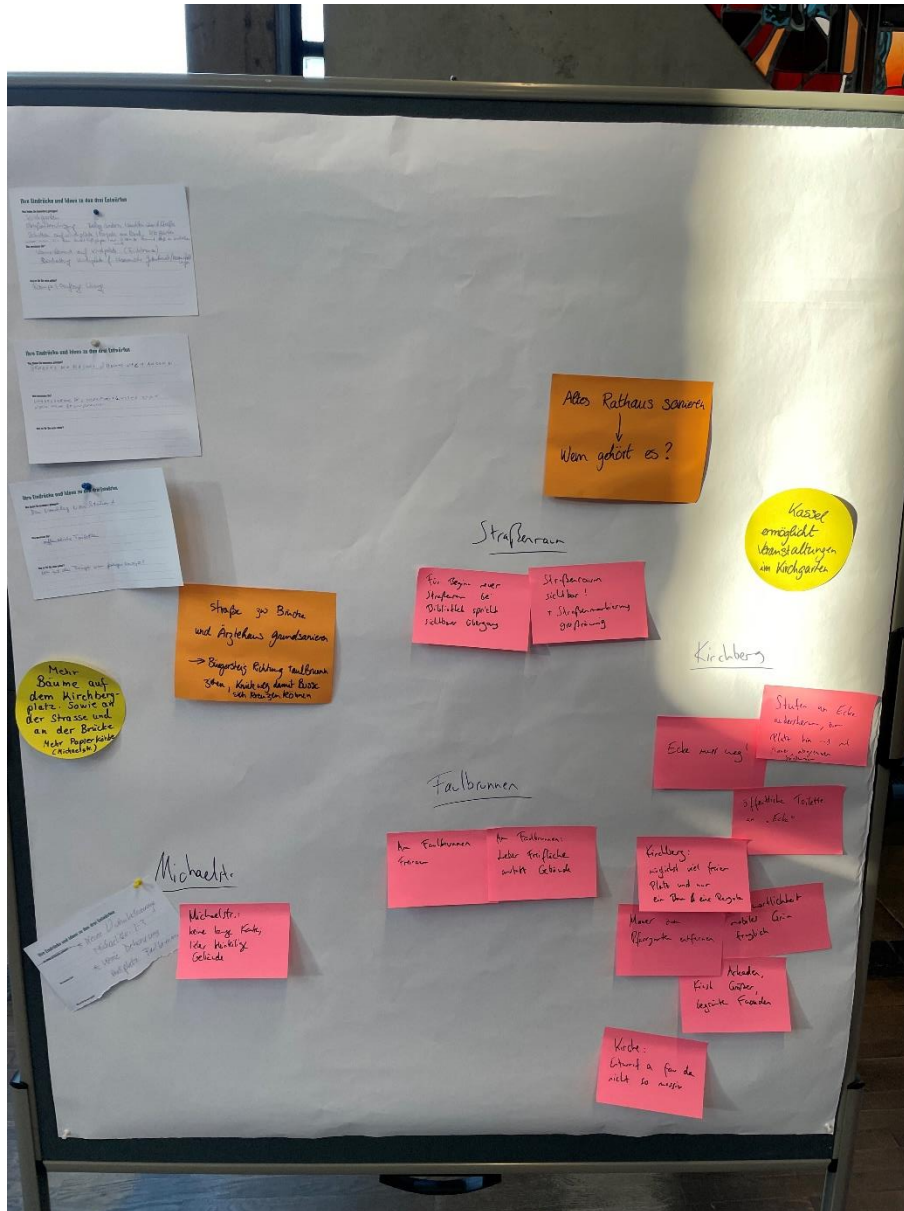


Abbildung 4: Stellwand am Modell

Kirchberg/Kirchgarten

- Die „Ecke“ zwischen Eiscafé und Alt-Sossenheim kann weg, da sie nicht genutzt wird – Entstehung Freifläche im Nordosten der Stadtteilbibliothek, aber Frage der Aufenthaltsqualität auf dieser Freifläche (feststellend)
- Idee: Stufen an der „Ecke“ andersherum (zum Platz hin), und zusätzlich im Rücken der Stufen Mauer ergänzen → Stufen zur Straße sichtbar abgegrenzt und Lärmschutz gewährleistet (feststellend)
- Wunsch: Möglichst viel freier Platz und nur ein großer Baum und eine Pergola (kontrovers diskutiert)
- Mehr Bäume auf dem Kirchberg (kontrovers diskutiert)
- Mauer zum Kirchgarten entfernen (feststellend)
- Mobiles Grün als positiv bewertet, jedoch Verantwortlichkeit fraglich (kontrovers diskutiert)
- Wunsch: Öffentliche Toilette an die „Ecke“ (feststellend)
- Platz für Versammlung im Kirchgarten lassen, die Rampe darf gerne in diesem Sinne barrierearm statt barrierefrei ausgeführt werden -> Entwurf Station B favorisiert (feststellend)

Kirche/Pfarrhaus

- Kubus-Entwurf und Einfügung in Raum von Station A favorisiert, da nicht zu massiv (feststellend)

Michaelstraße 1 + 3

- Keine lange Kante, kleinteilige Gebäude bevorzugt (feststellend)
- Keine Reihenhäuser (kontrovers diskutiert)

Fassade Stadtteilbibliothek/Arkadengang

- Holzgestaltung Fassade sehr gelungen (positiv bewertet)
- Begrünung Arkaden wäre am schönsten (feststellend)
- Keine Arkaden, um dunkle Ecken zu vermeiden, ebenfalls als gute Lösung (kontrovers diskutiert)
- Wunsch: Kiosk größer (feststellend)
- Fassade an der Michaelstr. durch keinen der Entwürfe umgestaltet, wird aktuell als „Bunkerfassade“ wahrgenommen und würde der etwaigen Aufenthaltsqualität in einem öffentlich genutzten Ort Michaelstr. 1 und 3 schaden (negativ bewertet)

Straßenraum: Verkehr und Gestaltung

- Möglichst viel Straßenraum einbeziehen (von der Brücke bis zur Siegener Straße) (feststellend)
- Mehr Bäume und mehr Papierkörbe an der Straße, bei der Brücke und bei Michaelstraße (kontrovers diskutiert)
- Straßenraum durch Belag sichtbar machen (feststellend)
- Genaue Lage der Bushaltestelle so festlegen, dass Synergieeffekte mit dem Kiosk erhalten werden (kontrovers diskutiert)
- Wunsch: Einerseits großräumige Straßenmarkierung (von der Brücke bis zur Siegener Straße oder von der Brücke bis zur Ecke vom Riwweler) andererseits spricht für den Beginn des sichtbaren Straßenraums erst bei der Bibliothek der wahrnehmbare Übergang (kontrovers diskutiert)
- Parkplätze und Kreuzen der Busse muss gewährleistet sein (feststellend)

- Straße zu Brücke und Ärztehaus grundsanieren → Bürgersteig Richtung Faulbrunnen zu klein, Knick weg damit Busse sich kreuzen können (feststellend)
- Zur Aufwertung der Fläche am Riwweiler würde ebenfalls eine Sanierung des alten Rathauses beitragen. Es müsste mit der Person gesprochen werden, die das Gebäude besitzt (feststellend)

Faulbrunnen und Umgebung/Parkplatz

- Gewünscht wird sich mehr Freifläche anstatt eines zusätzlichen Gebäudes (feststellend)
- Entwurf mit neuem Gebäude auf dem Parkplatz (kontrovers diskutiert)
- Sitzstufen Richtung Ufer als interessante Idee (positiv bewertet)

POSTKARTEN

Ergänzend zur Dokumentation der Stationen sind nachfolgend die Rückmeldungen aufgeführt, die per Postkarte eingereicht wurden. Diese sind zwar nicht nach den einzelnen Entwürfen gegliedert, können jedoch als allgemeine Anregungen zu den räumlichen Aspekten der jeweiligen Entwürfe dienen.

Postkarte 1	
Was finden Sie besonders gelungen?	• Kirchgarten • Straßenberuhigung: Belag ändern und Leuchten über der Straße • Schatten auf dem Kirchplatz, Pergola am Rand, Lesegarten • Wenn man mit dem Auto/Fußgänger zur Ortsmitte kommt, dass es sichtbar wird
Was vermissen Sie?	• Wasserelement auf dem Kirchberg (Trinkbrunnen) • Beschattung auf dem Kirchplatz für ökumenische Gottesdienste/Veranstaltungen
Was ist für Sie noch unklar?	• Rampe/Aufzug Lösung

Postkarte 2	
Was finden Sie besonders gelungen?	• Begrünung der Flächen • Öffnung nach außen
Was vermissen Sie?	• Verbesserung des Verkehrsflusses statt noch mehr Behinderung
Was ist für Sie noch unklar?	/

Postkarte 3

<i>Was finden Sie besonders gelungen?</i>	• Der Vorschlag von Station A
<i>Was vermissen Sie?</i>	• Öffentliche Toiletten
<i>Was ist für Sie noch unklar?</i>	• Wer ist der Träger vom fertigen Konzept?

Postkarte 4

<i>Was finden Sie besonders gelungen?</i>	/
<i>Was vermissen Sie?</i>	• Keine Wohnbebauung Michaelstraße 1-3 • Keine Bebauung Parkplatz Faulbrunnen
<i>Was ist für Sie noch unklar?</i>	/

Postkarte 5

<i>Was finden Sie besonders gelungen?</i>	• Nutzung Kirche • Verkehrsberuhigung
<i>Was vermissen Sie?</i>	• Hochwasserschutz
<i>Was ist für Sie noch unklar?</i>	/

Postkarte 6

<i>Was finden Sie besonders gelungen?</i>	• Dass es viele Bäume geben würde
<i>Was vermissen Sie?</i>	• Ich finde, dass es dann keine Kirche mehr ist, sondern eher ein Kaffee
<i>Was ist für Sie noch unklar?</i>	• Wie groß würden die Bäume sein? Was für Sitzmöglichkeiten würde es geben? Wann würde es umgesetzt werden?

Postkarte 7

<i>Was finden Sie besonders gelungen?</i>	• Bepflanzung vor der Bücherei und den Ladenfronten • Beleuchtung über der Straße • Aktivität am Faulbrunnen • Platz am Sulzbach • Verwendung der wasserspeichernden Steine
---	---

	• Lesegarten • Begrünung der Dächer
<i>Was vermissen Sie?</i>	• Trinkbrunnen (inkl. für Tiere)
<i>Was ist für Sie noch unklar?</i>	• Ist die Nutzung der Kirche geklärt? Soll diese „außer“ kirchlich genutzt werden oder nicht?

Postkarte 8

<i>Was finden Sie besonders gelungen?</i>	• Die Ecke vor der Bücherei entfernen • Treppen zum Sulzbach • Bibliothek da lassen, wo sie ist, aber Zugänge verbessern (Entwurf Berchtoldkrass/ Studio Vulkan) • Kirchkafee → Abtrennung des Seitenschiffs • Es wäre o.k. weniger Parkplätze zu haben
<i>Was vermissen Sie?</i>	• Nicht gut finde ich: Beide Entwürfe mit dem Umzug in die Bibliothek
<i>Was ist für Sie noch unklar?</i>	• Wer pflegt die Freifläche, wo viele Menschen sich aufhalten entsteht auch Müll und Schmutz • Ggf. prüfen, ob Tempo 10 oder 20 möglich ist, gemeinsame Nutzung aller Verkehrsteilnehmenden: Auto, Bus, Fahrrad und Fußgänger

Postkarte 9

<i>Was finden Sie besonders gelungen?</i>	• Bitte merken Sie sich, dass auf dem Kirchberg auch das Sankt Martin Feuer stattfindet
<i>Was vermissen Sie?</i>	/
<i>Was ist für Sie noch unklar?</i>	• Muss die Kirche unbedingt die neue Bücherei sein? (Die Bücherei ist groß und hat genügend Platz und sogar 2 Etagen)

Postkarte 10

<i>Was finden Sie besonders gelungen?</i>	• Markise • Heller Belag, • Natursteinpflaster • 2 Etagen Konzept • Konzept A und C • Zugang zum Sulzbach • Gastronomie • Generationenwohnen • Carsharing
<i>Was vermissen Sie?</i>	• Öffentliches WC • Informationspunkt
<i>Was ist für Sie noch unklar?</i>	• Konzept B • Pflanzkübel für Sonnenschutz

Postkarte 11

<i>Was finden Sie besonders gelungen?</i>	• Konzept Station C: Holzfassade, Zentraler Baum • Konzept Station A: Holzscheiben, Neuer Stadtbaustein • Stadtteilcafé Michaelstraße 3-5 • Alle Rampenlösungen zusätzlich zum Aufzug auf den Kirchgarten
<i>Was vermissen Sie?</i>	• Vorschlag: Fahrradroute („Safari“ FFM-Opel200) durch Michaelstr. leiten • Klassische Litfaßsäule für lokale Ankündigungen (kuratiert) • Frei bespielbaren Raum a la „SoSo-Sossenheim“ fest einrichten (z.B. im alten Fachwerkhaus Michaelstraße 3 incl. Café-Freiflächen)
<i>Was ist für Sie noch unklar?</i>	• Arkaden durchziehen oder Verkleidung wie bei Holzschranklösungen

Postkarte 12

<i>Was finden Sie besonders gelungen?</i>	• Zentraler Baum (problematisch nur bei den ca. 6 Großveranstaltungen) • Bibliotheksnutzung in der Kirche, Bücherei, dann Festsaal • Fahrbahnverengung • Zugang Wasser am Faulbrunnen • Begrünung Fassaden
---	--

	• Hervorhebung/Entdunkelung der Arkaden; • Bäume in der Durchgangsstraße; • Aufzug statt Rampen • Wegfall der Ecke an der Eisdiele • Einbau in den Kirchenraum flexibel auch für größere Veranstaltungen einbeziehen • Einbau nutzt 3 Ebenen • Einbau nimmt Gebäuderasterung und Fenster auf
<i>Was vermissen Sie?</i>	• Einbeziehung alter Friedhof nördlich der Kirche • Genauere Definition des Gartenstreifens im Osten
<i>Was ist für Sie noch unklar?</i>	• Nutzung Michaelstraße 1-3, Garten klingt gut, aber Blick auf Mauer blöd → Wohnnutzung, öffentliches WC, Stadtteilbüro besser • Mobile Pflanzen: mehr Pflegeaufwand und gießen, mehr Kosten und Organisation fürs Umräumen • Einbeziehung anderer Gruppen (nicht christlich): Hinweis: die meisten dürften abrahamitisch sein → auf gemeinsame Basis verweisen → spricht im Übrigen für Trennwand im Kirchenraum, die blickdicht verschließbar ist

Postkarte 13

<i>Was finden Sie besonders gelungen?</i>	• Öffnung des Kirchbergs durch Entfernung der „Ecke“ • Großer Baum auf dem Kirchberg • Bäume an der Straße • Lampen in der Mitte der Straße • Straßenbelag ändern • Sitzstufen am Kirchberg und am Sulzbach
<i>Was vermissen Sie?</i>	/
<i>Was ist für Sie noch unklar?</i>	/

Postkarte 14

<i>Was finden Sie besonders gelungen?</i>	• Verengung Straße Alt-Sossenheim • Einbezug Faulbrunnenplatz • Mehr Bäume • Raum Kirchberg vergrößern • Öffnung oberer Bibliotheksraum zum Platz • Beleuchtung neu • Entschleunigung • Flexible Nutzung
<i>Was vermissen Sie?</i>	• Hochwasserkonzept am Faulbrunnen • Integration Volkshaus • Ecke Alt-Sossenheim/Michaelstraße entschärfen • Öffentliches WC
<i>Was ist für Sie noch unklar?</i>	• Neubau „Sulzbach“ • Mediathek in Kirche (bzw. Stadtbibliothek in Kirche) • Bibliothek verlegen realistisch? • Treppenanlage „Stadion“ • Baum auf den Platz – Folgen für Feste • Innenraum Kirche

Postkarte 15

<i>Was finden Sie besonders gelungen?</i>	• Die Öffnung des Kirchbergs aus Richtung Rödelheim und transparente Gestaltung des Übergangs in der Bücherei • Der Zugang zum Faulbach am Faulbrunnen
<i>Was vermissen Sie?</i>	• Belastbares Nutzungskonzept für Kirche und Michaelstraße (Café) und Einbindung von pot. InteressentInnen
<i>Was ist für Sie noch unklar?</i>	• Integration der Bedürfnisse von Jugendlichen (auch im Planungsprozess)